

Infos zur Sunrise

(Stand: 15.03.2010)



Lieber Mieter!

Sie haben hier den derzeit wohl einzigen doppelsitzigen Flugsimulator in Süddeutschland und den wohl ersten Ultraleicht-Flugsimulator der Welt vor sich!

Im Gegensatz zum alltäglichen „Fliegen“ vor dem PC am Schreibtisch bietet die Sunrise der Heubacher Fliegerjugend ein realitätsnahes Flugerlebnis. Dank der original erhaltenen Doppelsteuerung und zwei Monitoren, sowie einem Intercom wird dem Bediener und dem „Flugschüler“ ein äußerst realistisches Fluggefühl vermittelt. Einzig die Beschleunigungs-Simulation wurde aus praktischen Gesichtspunkten nicht realisiert.

Trotz aller technischer Raffinessen wurde bereits im Vorfeld des Baus penibel auf eine einfache Bedienung sowie auf eine robuste und zuverlässige Auslegung geachtet. Darum ist der Simulator auch ähnlich einfach aufzubauen wie ein Desktop-PC am heimischen Schreibtisch – eben „Plug and Fly“!

Abladen vom Transportanhänger

Die Sunrise wird auf einem eigens dafür konstruierten Anhänger transportiert. Zum Abladen müssen zuerst die Regenschutzplane und alle Spanngurte entfernt und die Spornhalterung vom Anhänger abgeschraubt werden. Fürs Abladen sollte der Anhänger am Zugfahrzeug bleiben!

Nachdem die hintere Bordwand nach oben herausgenommen wurde, kann die Sunrise nach hinten geschoben werden. Nun greift an jeder Hauptfahrwerksseite je eine Person den Simulator und ein bis zwei weitere Personen halten den Rumpf am Schwanz (an den Griffen oder Stahlrohren). Sobald das Hauptfahrwerk auf dem Boden steht, wird die Spornhalterung entfernt, der Sporn abgestellt und die Zugdeichsel in die hohle Spornradachse geschoben. Nun kann die Sunrise mit einigen helfenden Händen präzise zum Standplatz gefahren werden.

Aufbau

Nachdem die Sunrise vor Ort steht, wird der Standfuß in das am Sporn vorgesehene Vierkanthrohr geschoben. Hierbei hält mindestens eine Person den Rumpf hinten so hoch, dass eine zweite Person die Stütze einschieben kann. **Wichtig: Die Markierungen „V“ und „H“ müssen vorne, bzw. hinten sein, sonst fluchtet das Loch für die Sicherungsschraube nicht!**

Jetzt kann der hintere Rumpfdeckel aufgeklappt und der PC in das vorgesehene Fach gestellt und verkabelt werden (2x Monitor, Netz, Lautsprecher, USB). Achtung: Höhenruder-Steuerung und das Höhenruder-Potenzimeter nicht blockieren/beschädigen! **Wichtig: Das VGA-Kabel ist für den hinteren Monitor, das DVI-Kabel für den vorderen Monitor!**

Die Monitore selbst werden zu zweit eingebaut: Eine Person hält den Monitor, die zweite steckt die Kabel ein (vorne Netz, DVI-Kabel, hinten nur VGA-Kabel). Dann werden beide Monitore vorsichtig in die Halterungen geschoben und dabei die Kabel hinter den Instrumentenbrettern verstaut. **Wichtig: Beide Monitore haben durch Filzstreifen ihre Endlage vorgegeben. Sollte ein Monitor verdächtig stramm in die Halterung gehen, bitte erst schauen, woran es hängt und auf keinen Fall rohe Gewalt ausüben!!!**

Abschließend wird im hinteren Monitor durch das Wartungsloch in der Verkleidung zum Vordersitz der Netzstecker eingesteckt.

Anschließend noch den Propeller auf die Motorwelle schieben, vorsichtig festschrauben und das Seitenruder einhängen.

Zum Schluss kontrollieren, ob die beiden Wippschalter im hinteren Instrumentenbrett auf „0“ stehen, dann den Netzstecker aus dem Heck in die Steckdose stecken und es kann losgehen!

„Start“-Check

- Steuerung freigängig?
- PC hochfahren > Beide Monitore müssen im eingeschalteten Zustand ein Bild liefern!
- Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Gamecontroller: Hier müssten beide Joysticks (Logitech und Saitek) erscheinen.
- In der Taskleiste erscheint rechts unten ein Joystick-Symbol. Hier rechts klicken und das entsprechende Flugsimulator-Profil mit der linken Maustaste aktivieren. Jetzt ist das Symbol in der Taskleiste grün unterlegt und die entsprechende Joystick-Vorprogrammierung aktiv.
- Nun den Flugsimulator starten und alle Taster und Ruderachsen in den Cockpits testen, ggf. nachkalibrieren.
- Das Strobelight und den Elektromotor testen. Ggf. muss dazu noch das Netzteil eingeschaltet werden (unter dem PC-Brett im Gepäckfach. Schalter muss „erfühlt“ werden!)
- Die Headsets des Intercoms einstecken (auf Höhe der Rückenlehne/oberes Ende Bordwand befinden sich zwei Buchsen. Oben grün, unten rosa einstecken).
- Probeflug machen, am besten zu zweit. Das Intercom überprüfen und die Lautstärke des Soundsystems entsprechend justieren (Lautstärkeregler fürs Soundsystem ist an der rechten Bordwand des Fluglehrer-Sitzes!)

Betrieb

Für den Betrieb ist es ratsam, einen Tritt an den Rumpf zu stellen, das erleichtert den „Flugschülern“ das Einsteigen ungemein. **Wichtig: Darauf achten, dass sich der Flugschüler beim Einsteigen nicht an der halbrunden Cockpitverkleidung abstützt oder gar den Monitor als „Griff“ benutzt!**

Hinten sollte möglichst ein schlanker Pilot mit max. 1,85m Körpergröße Platz nehmen, sonst wird's unbequem. Zudem muss beim Einsteigen hinten der Rumpfrücken aufgeklappt werden und der Pilot sollte penibel darauf achten, dass kein Bedienungselement oder Kabelbaum den Füßen im Weg ist!

Tipp: Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte gut sichtbar ein Schild mit der Aufschrift „Mindestalter: 14 Jahre // Benutzung auf eigene Gefahr!“ am Rumpf anbringen!

Soll der Propeller in Betrieb genommen werden, so ist unbedingt darauf zu achten, dass der Drehbereich ausreichend abgesperrt ist, damit keiner in den drehenden Propellerkreis kommen kann! Hier sei nochmals erwähnt, dass der Mieter selbst für die Einhaltung der Sicherheit zuständig ist, nicht die Heubacher Fliegerjugend!

Abbau

Geht so vonstatten wie der Aufbau, eben in umgekehrter Reihenfolge. **Wichtig: Erst den Netzstecker aus der Steckdose ziehen, dann mit dem Abbau beginnen!**

Bitte alle Zubehörteile sorgsam und sicher verpacken!

Aufladen auf den Transportanhänger

Die Sunrise wieder mit der Hängerhalterung am Sporn bestücken und aufladen (Sporn in Fahrtrichtung vorne!), am besten während der Hänger wieder am Zugfahrzeug gesichert ist.

Das Abspannen mit den Spanngurten bitte etappenweise: erst leicht vorspannen, dann nochmals kontrollieren und zum Schluss gefühlvoll abspannen!

Abschließend das Seitenruder abnehmen, ggf. die Regenschutzplane überwerfen und verzurren.